Wenzelsburg, d. 9. I. 1948

Mein herzallerliebster Waldo!

Wie kann ich nur das Versäumte wieder gut machen? Auf einmal, ganz plötzlich, fällt mir Dein Geburtstag ein. Sei mir doch bitte nicht böse! Ich kann mich wahnsinnig ärgern. Der Abschied von Dir hatte mich schon so traurig gemacht, aber jetzt möchte ich noch viel mehr weinen. Du, Waldo, mein herzallerliebster, wie kann ich meine Träumereien nur wieder gut machen? Ich bin doch ein ganz dummes Schäfchen. Könntest Du nur noch 1 Minute bei mir sein u. mir sagen, daß Du mir nicht böse bist. Am liebsten würde ich Dir ein Glückwunsch-Telegramm schicken. Aber ich weiß, daß Du das nicht magst. Liebster, was denkst Du nur jetzt von mir? Es ist noch früh. Du bist sicher noch nicht

in Brilon-Wald. Nun habe ich schon zum zweiten Male die selbe große Dummheit begangen. Ich verstehe das selbst nicht. Warum hast Du mir nichts von Deinem Geburtstag gesagt? Darum nehme ich an, daß Du Deiner Josi etwas böse bist. Aber Du weißt ja, wie sehr ich Dich liebe. Bist Du traurig wegen meiner Dusligkeit? Liebster, beantworte mir doch bitte sofort diesen Brief. Hoffentlich bekommst Du ihn Montag. Es wird allmählich dunkel u. hier in der Küche ist das Licht so schlecht. Ich wollte mir Mühe geben u. schön schreiben, weil ich Dich damit erfreuen kann. Aber bei diesem schlechten Licht ist das nicht möglich.

Mein lieber, lieber Waldo zu Deinem Geburtstag wünsche ich Dir alles Gute u. Schöne. Ich will

Dich immer, mein Leben lang, ganz lieb haben u. immer gut zu Dir sein. Ich will auch nicht egoistisch sein, sondern viel Verständnis für Dich u. Deinen Beruf haben!

Ich kann mich garnicht wieder beruhigen. Maria versucht zwar, mich zu trösten. Aber sie kann mir keinen Trost geben u. von ihr will ich auch nicht getröstet werden. Ich möchte nichts anderes, als bei Dir sein. Heute morgen kam ich vor Arbeit u. Unruhe kaum zur Besinnung u. am Nachmittag dachte ich immer an den Abschied. In 14 Tg. bekommst Du den Geburtstagsbrief. Gestern in Aden sprachen wir noch von Deinem Geburtstag.

Wie geht es Deiner Mutter, Deinem Vater u. allen andern in Berge?

Ich muß jetzt das Ingelein baden. Das Wasser ist heiß. Dr. Traubolt fuhr erst gegen 4 h nach Rosenholz. H. Artschw. ist mit.

Maria hat mir etwas für Dich aufgeschrieben.

Es weint die arme Liebe
will ungetröstet sein,
Ach Liebe, arme Liebe
muß schuldlos schuldig sein.
Hör Du ihr Weinen, Liebster:
schließ Deine Tür nicht zu
ihr liebevolles Weinen
läßt doch Dir keine Ruh'.

Hoffentlich macht Dir dieses Büchlein von Federer Freude. Der heilige Habenichts ist Dein Namenspatron. In liebevollen Gedanken an Dich grüßt u. küßt Dich an Deinem heutigen Geburtstag Dein Stümpchen.

Ich soll Dich von allen, besonders von Mutter, grüßen.